



Rat der  
Europäischen Union

Brüssel, den 28. April 2023  
(OR. en)

8403/23

EDUC 128  
CULT 43  
JEUN 69

## VERMERK

---

Absender: Generalsekretariat des Rates  
Empfänger: Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat

---

Betr.: Lesen und warum es für Lernen, Chancengleichheit und die aktive  
Teilhabe an der Gesellschaft wichtig ist  
– *Orientierungsaussprache*

---

Nach Konsultation des Ausschusses für Bildungsfragen hat der Vorsitz das als Anlage beigefügte Hintergrundpapier erstellt, das der geplanten Orientierungsaussprache auf der Tagung des Rates (Bildung, Jugend, Kultur und Sport) am 16. Mai 2023 als Grundlage dienen soll.

**Lesen und warum es für Lernen, Chancengleichheit und die aktive Teilhabe an der Gesellschaft wichtig ist**

*Hintergrundpapier des Vorsitzes*

Lesen ist essenziell für das Leben der Menschen – und das nicht nur auf persönlicher Ebene, sondern auch, wenn es um Bildung, Arbeit und soziale Integration geht. Um neues Wissen zu erwerben, zu lernen und sich geschriebene Informationen zunutze zu machen, ist Lesen eine Grundvoraussetzung. Es ist eine Voraussetzung für die aktive Teilhabe an der Gesellschaft und somit letztlich auch eine Frage der Demokratie. Unter diesem Gesichtspunkt ist es von entscheidender Bedeutung, dass alle die Möglichkeit erhalten, ausreichend gut lesen zu lernen.

In der kürzlich angenommenen Empfehlung des Rates über Wege zum schulischen Erfolg<sup>1</sup> wird festgestellt, dass der sozioökonomische Hintergrund der stärkste Prädiktor für den Bildungserfolg ist. In den meisten EU-Ländern sind Lernende aus benachteiligten Verhältnissen unter denjenigen, die die allgemeine und berufliche Bildung ohne Abschluss der Sekundarstufe II beenden, überrepräsentiert. Die Erkenntnisse des Monitors für die allgemeine und berufliche Bildung 2022 zeigen, dass Schülerinnen und Schüler aus benachteiligten sozioökonomischen Verhältnissen im Vergleich zu jenen aus einem privilegierten sozioökonomischen Umfeld mit einer beinahe sechsmal höheren Wahrscheinlichkeit schwächere schulische Leistungen aufweisen. Ein besonderes Augenmerk muss zudem darauf gelegt werden, Lernende mit Behinderungen und/oder besonderen pädagogischen Bedürfnissen zu fördern. Von klein auf sind die Fähigkeit zu lesen und der Zugang zu Sprache von großer Bedeutung – für die Lebensqualität der Menschen ebenso wie für einen integrativen Europäischen Bildungsraum. Ferner ist es für die Sprachentwicklung von Kindern und Jugendlichen mit einer anderen Muttersprache als der Unterrichtssprache entscheidend, dass das Lesen in ihrer Erstsprache aktiv gefördert wird.

---

<sup>1</sup> Empfehlung des Rates vom 28. November 2022 über Wege zum schulischen Erfolg und zur Ersetzung der Empfehlung des Rates vom 28. Juni 2011 für politische Strategien zur Senkung der Schulabbrecherquote (ABl. C 469 vom 9.12.2022, S. 1).

Auch für sich genommen sind Literatur und Lektüre wertvoll. Die Fähigkeit zu lesen ist auch eine Voraussetzung dafür, Freude an jeglicher Art der Freizeitlektüre zu finden. Diesbezüglich könnte die weit verbreitete Digitalisierung in unseren Gesellschaften eine Herausforderung darstellen, weil sie Kindern und Jugendlichen eine breitere Palette von Freizeitaktivitäten eröffnet; gleichzeitig könnte sie aber auch neue Lesemöglichkeiten schaffen.

Die Kommission hat am 27. März 2023 zum ersten Mal den Tag der Europäischen Autoren begangen. Das Ziel der Initiative bestand darin, sowohl europäische Autorinnen und Autoren durch Aktivitäten in allen Mitgliedstaaten zu fördern als auch die Menschen, insbesondere in Schulen, zum Lesen zu animieren.

Die Ergebnisse der internationalen Schulleistungsstudie der OECD (PISA) aus dem Jahr 2018 haben gezeigt, dass sich im Zeitraum 2009–2018 die Leistungen in den Bereichen Naturwissenschaften und Lesen EU-weit verschlechtert haben, während sie in Mathematik stabil blieben.<sup>2</sup> Auch heute verfügt immer noch ein Fünftel der 15-Jährigen in Europa nicht über ausreichende Lese-, Mathematik- oder Naturwissenschaftskompetenzen.

Demnach erkennen die meisten Mitgliedstaaten an, dass die Fähigkeit des Lesens gefördert und das Interesse von Lernenden aller Altersgruppen am Lesen gesteigert werden muss. Lesen ist auch ein wesentlicher Baustein für die Vollendung des Europäischen Bildungsraums und das Fundament für eine wettbewerbsfähige Union. Im strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung mit Blick auf den europäischen Bildungsraum und darüber hinaus (2021-2030)<sup>3</sup> haben sich die Mitgliedstaaten gemeinsam auf die Zielvorgabe geeinigt, den Anteil der 15-Jährigen mit schlechten Leistungen in den Bereichen Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften bis zum Jahr 2030 auf unter 15 % zu senken. Auch wenn in manchen Mitgliedstaaten beim Lesen ein positiver Trend zu verzeichnen ist, muss noch viel getan werden, um die EU-Zielvorgabe zu erreichen.

---

<sup>2</sup> PISA 2018 and the EU: Striving for Social Fairness Through Education, Europäische Kommission, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2019.

<sup>3</sup> Entschließung des Rates zu einem strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung mit Blick auf den europäischen Bildungsraum und darüber hinaus (2021-2030) (ABl. C 66 vom 26.2.2021, S. 1).

Die PIRLS, die „Progress in International Reading Literacy Study“ (Internationale Grundschul-Lese-Untersuchung), ist der globale Standard zur Bewertung des Lesefortschritts von Schülerinnen und Schülern der vierten Jahrgangsstufe und liefert international vergleichbare Daten über das Lesevermögen von Kindern in der Grundschule. Der „PIRLS 2021 International Report and Results“ (Internationaler Bericht und Ergebnisse der Untersuchung) wird am 16. Mai 2023 veröffentlicht. Diese Ergebnisse – zusammen mit den Ergebnissen der PISA-Studie 2022, die am 5. Dezember 2023 von der OECD veröffentlicht werden – werden wichtig sein, um unseren Weg hin zu einem Europäischen Bildungsraum abzustecken.

Vor diesem Hintergrund ersucht der Vorsitz die Ministerinnen und Minister, sich mit den nachstehenden Fragen im Hinblick auf eine Aussprache zu diesem Thema zu befassen.

**Fragen für die Aussprache:**

- Was sind Ihrer Ansicht nach die größten Herausforderungen bei der Steigerung der Leseleistung von Lernenden?
- Was könnte sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene getan werden, um die Leseleistung von Lernenden aller Altersgruppen zu steigern?